
Informationssysteme im wertorientierten Controlling

Jürgen Petzold · Markus Westerkamp

Informationssysteme im wertorientierten Controlling

Grundlagen – Aufbau – Anforderungen –
Integration – Anwendungen

Jürgen Petzold
Jade Hochschule
Wilhelmshaven
Deutschland

Markus Westerkamp
Jade Hochschule
Wilhelmshaven
Deutschland

ISBN 978-3-658-12377-2 ISBN 978-3-658-12378-9 (eBook)
<https://doi.org/10.1007/978-3-658-12378-9>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer Gabler

© Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH 2018

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften. Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag, noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer Gabler ist Teil von Springer Nature

Die eingetragene Gesellschaft ist Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

Vorwort

Unternehmerisches Handeln zielt auf maximale Produktivität und effiziente Entscheidungswege. Mehr denn je stehen Unternehmen heute vor der Herausforderung, ihre Geschäftsprozesse zu optimieren. Attribute wie Aktualität, Schnelligkeit, Transparenz, Effektivität, Effizienz und unmittelbare Entscheidungsfindung sind nicht mehr den Global Players vorbehalten. Sie sind für jedes Unternehmen zu einer notwendigen Prämisse zur nachhaltigen Sicherung der Unternehmensexistenz und zur Steigerung des Unternehmenserfolges geworden.

Die nachhaltige Sicherung der Existenz, des Erfolges und der Liquidität sind jedoch nur erreichbar, wenn in Unternehmen eine Absicherung bzw. Optimierung der Wertschöpfung stattfindet. Zu diesem Zweck benötigt das Management *Informationen*, die eine derartige Ausrichtung des unternehmerischen Handelns erst ermöglichen. Der „Lotse“ bzw. die „Lotsin“ für die erforderliche Informationsbeschaffung, -verarbeitung und -distribution ist primär der *Controller/die Controllerin*, der/die den erhöhten Bedarf an „besseren“ und schnelleren Informationen decken muss. Die Informationsbeschaffung, -aufbereitung und -verdichtung ist eines seiner/ihrer „Hoheitsgebiete“, welches in Zukunft u. a. im Hinblick auf stagnierende Absatzmärkte und steigenden Wettbewerbsdruck stärker gestaltet und koordiniert werden muss. Dies lässt die Optimierung der internen Geschäftsprozesse eines Unternehmens als unumgänglich erscheinen.

Vor diesem Hintergrund steigen die Anforderungen an die ControllerInnen und an die zum Einsatz zu bringenden (*Controlling-)*Informationssysteme. Zu komplex sind die Geschäftsprozesse, zu groß die Datenmengen und zu kurz ist die Reaktionszeit auf unternehmensinterne Anforderungen sowie externe Veränderungen des Unternehmensumfeldes. In der heutigen Zeit ist es deshalb kaum mehr möglich, die Planung des Controllings ohne geeignete Informationssysteme *wertorientiert* zu steuern und/oder Entscheidungen ohne die Unterstützung betriebswirtschaftlicher Daten-IT zu untermauern. Insofern besitzen Controlling-Informationssysteme bereits bei der Entwicklung, Umsetzung und Kontrolle von Strategien und Maßnahmen eine immer größere Bedeutung. Daneben ist ihre Bedeutung im Rahmen der operativen Unternehmenssteuerung bereits seit einiger Zeit unumstritten. Sie sollten daher von Anfang an in die Controlling- und Managementprozesse mit einbezogen werden. Innovative und „passende“ Controlling-Informationssysteme unterstützen Unternehmen dabei, als Glied eines komplexen wirtschaftlichen

Geflechtes zu handeln und auf Marktanforderungen flexibel und schnell reagieren zu können.

Aufgrund dessen müssen die Bereiche der Unternehmensführung einerseits und das Controlling andererseits integriert bzw. angepasst werden. Dazu sollte ein wertorientiert handelndes Management die Implementierung von geeigneten Controlling-Informationssystemen fordern und aktiv vorantreiben, denn derartige Systeme sind insb. darauf auszurichten, der Unternehmensführung rechtzeitig das erforderliche Wertschöpfungswissen bereitzustellen. Sie sind unabdingbar, um dem Controlling selbst Informationen als Entscheidungsgrundlage zu liefern. Das anschließende Filtern der Informationen in transformiertes Wissen ist eine Schlüsselressource für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen aller Branchen. Deshalb bilden Controlling-Informationssysteme eine für die Sicherung der Unternehmensexistenz und die nachhaltige Steuerung des Unternehmenswertes bedeutsame Instrumentierung. Ein wertorientiertes Controlling, unterstützt durch leistungsfähige und „passgenaue“ Informationssysteme, gewinnt schlussfolgernd in der Unternehmenspraxis zunehmend an Bedeutung.

Neben der mittlerweile umfangreich existierenden Controlling-Literatur, zielt das vorliegende Lehr- und Arbeitsbuch auf ein Grundverständnis hinsichtlich der Controlling-Informationssysteme ab. Der am Beispiel der fiktiven Unternehmen *Campus Bicycle Allround GmbH* und *IDES* dargestellte praktische Einsatz ausgewählter Controlling-Informationssysteme soll Nutzenpotentiale/Chancen und ggf. Risiken für Unternehmen aufzeigen. Selten gelingt bei der Erstellung eines Lehr- und Arbeitsbuchs der Brückenbau zwischen der theoretischen Wissensvermittlung und der praktischen Anwendung in der unternehmerischen Praxis. Unser Ziel war es, mit „Der Einsatz von Informationssystemen im Controlling“ ein Buch zu verfassen, welches diese Lücke schließt. Das Buch richtet sich an Studierende, Praktiker sowie an Entscheidungsträger, die einen wissenschaftlich fundierten Einstieg in das Themenfeld der Controlling-Informationssysteme mit großem Praxisbezug suchen.

Die Anwendung des Controlling-Instrumentariums wird dabei anhand praktischer Fälle sowie in real existierenden Controlling-Informationssystemen dargelegt. Im Fokus des Buches stehen die Unternehmensplanung und -steuerung der *Campus Bicycle Allround GmbH*. Deren Controlling-Arbeitstag wird in zwei unterschiedlichen Informationssystemen (*Corporate Planner* und *Seneca* (Edition: Global)) miteinander verglichen und in jeweils 7 Fallaufgaben, die sich alle auf die *Campus Bicycle Allround GmbH* beziehen, simuliert. Des Weiteren werden Übungen im Bereich der Finanzbuchhaltung und eine Kostenstellenplanung mit der *IDES* im *SAP R/3 (FI/CO-Modul)* simuliert. Außerdem werden sonstige Informationssysteme – *Diamant/3 IQ*, *macsControlling* und *proALPHA* – dargestellt.

Im Ergebnis kann festgehalten werden, dass wir, die Autoren, das Potenzial von Fallstudien und -aufgaben in der deutschsprachigen Controlling-Literatur mit dem von uns erstellten Lehrbuch „Der Einsatz von Informationssystemen im Controlling“ hinreichend verwirklichen möchten. Diese Forschungsweise wird zu unserem Bedauern nur vereinzelt genutzt, die mannigfaltigen Einsatzmöglichkeiten werden nur partiell ausgeschöpft

und einer von außen nachvollziehbaren Qualitätssicherung wird in der Regel keine Beachtung geschenkt. Im Hinblick auf das subalterne Potenzial ist die Conclusio nahelegend: Es gilt, einer (nachvollziehbar) qualitativ hochwertigen Fallstudienforschung auch vonseiten deutschsprachiger ForscherInnen mehr Raum zu geben (vgl. Schäffer und Brettel 2005, S. 46)!

Wir, die Autoren, wünschen unseren LesernInnen viel Freude und Erkenntnisgewinn bei der Anwendung bzw. Aneignung ihres persönlichen Controllingwissens in der Campus Bicycle Allround GmbH und mit dem IDES. Bei uns selbst hat das Beisteuern unserer Kenntnisse in den Fallaufgaben und -studien viel Begeisterung ausgelöst und wir hoffen, dass sich diese auf Sie überträgt.

Wir danken unseren Kooperationspartnern, die mit der Bereitstellung ihres Controlling-Informationssystems wesentlich zur entstandenen Praxisnähe des vorliegenden Buches beigetragen haben. Zudem bedanken wir uns bei den studentischen Hilfskräften Sandra Bogdahn und Marc-André Jecht.

Dem Springer Gabler Verlag und insb. Irene Buttkus und Surabhi Sharma gilt unser Dank für die Aufnahme dieses Lehr- und Arbeitsbuchs in das Verlagsprogramm und die gute Zusammenarbeit.

Wilhelmshaven, im Frühjahr 2017

Dr. rer. pol Jürgen Petzold

Markus Westerkamp, M.A

Inhaltsverzeichnis

1	Controlling: Funktionen, Aufgaben und Instrumente	1
1.1	Controlling als Subsystem des Führungssystems	4
1.2	Erfolgsfaktoren eines wertorientierten Controllings (7-S-Modell)	7
1.3	Controlling-Strukturen und -Organisation	10
1.3.1	Controlling-Strukturen	11
1.3.1.1	Strategisches Controlling	11
1.3.1.2	Operatives Controlling	15
1.3.2	Controlling-Organisation	16
1.3.2.1	Aufbauorganisation des Controllings	17
1.3.2.1.1	Controlling als Linienfunktion	18
1.3.2.1.2	Controlling als Stabsfunktion	19
1.3.2.1.3	Zentrales Controlling	19
1.3.2.1.4	Dezentrales Controlling	20
1.3.2.1.5	Internes Controlling	21
1.3.2.1.6	Externes Controlling	21
1.3.2.2	Ablauforganisation des Controllings	22
1.3.2.2.1	Planungsprozess des Controllingsystems	22
1.3.2.2.2	Steuerungsprozess des Controllingsystems	23
1.3.2.2.3	Kontrollprozess des Controllingsystems	23
1.3.2.3	Einbindung des Controllings in die Unternehmensorganisation	23
1.3.2.3.1	Controlling in Funktionaler Organisation	23
1.3.2.3.2	Controlling in divisionaler Organisation	25
1.3.2.3.3	Controlling in Matrixorganisation	25
1.4	Controlling-Instrumente in ausgewählten Controlling-Konzeptionen	27
1.4.1	Controlling-Konzeption von Reichmann (Vgl. Becker and Baltzer 2009, S. 14 f.; Reichmann 2006, S. 1–18.)	28
1.4.2	Controlling-Konzeption von Hahn und Hungenberg (Vgl. Becker and Baltzer 2009, S. 16 f.; Hahn und Hungenberg 2001, S. 265–286.)	29

1.4.3	Controlling-Konzeption von Horváth (Vgl. Becker and Baltzer 2009, S. 17 f.; Horváth 2009, S. 123–126.)	29
1.4.4	Controlling-Konzeption von Küpper (Vgl. Becker and Baltzer 2009, S. 18 f.; Küpper 2008, S. 28–44.)	30
1.4.5	Controlling-Konzeption von Weber und Schäffer (Vgl. Becker and Baltzer 2009, S. 20 ff.; Weber und Schäffer 2008, S. 33–53.)	31
1.4.6	Controlling-Konzeption von Becker (Vgl. Becker and Baltzer 2009, S. 22 ff.; Becker 1999, S. 8 ff.; Becker 2009, S. 58–74.)	32
1.4.7	Controlling-Leitbild des Internationalen Controller Vereins (Vgl. Becker and Baltzer 2009 S. 24 ff.; Internationaler Controller Verein e.V. 2007.)	33
1.4.8	Vergleich der Controlling-Konzeptionen (Vgl. Becker and Baltzer 2009, S. 26 ff.)	33
	Literatur	35
2	Controlling-Informationssysteme zur Unterstützung des wertorientierten Controllings	37
2.1	Information und Informationssysteme	38
2.1.1	Begriffsdefinition: Zeichen, Daten, Information und Wissen	39
2.1.1.1	Zeichen und Daten	40
2.1.1.2	Information	41
2.1.1.3	Wissen	43
2.1.2	Informationsbedarf für das Controlling	49
2.1.2.1	Informationsbedarf aus formaler Sicht (Im Folgenden: Biethahn und Huch 1994, S. 36 ff.)	49
2.1.2.2	Informationsbedarf und -bedarfsermittlung aus sachlicher Sicht (Im Folgenden: Vgl. Biethahn und Huch 1994, S. 41 ff.)	52
2.2	Historische Entwicklung hin zu Controlling-Informationssysteme	52
2.2.1	Management-Informationssysteme (MIS – 1960)	53
2.2.2	(Wissensbasierte) Entscheidungs-Unterstützungssysteme (EUS/wEUS – 1970) (Vgl. im Folgenden: Küpper et al. 2001, S. 369–374.)	55
2.2.3	Führungsinformationssysteme (FIS – 1980)	57
2.2.4	Management-Unterstützungssysteme (MUS – 1990) (Im Folgenden: Hichert und Moritz 1995, S. 1–7.)	60
2.2.5	Controlling-Informationssysteme (CIS – 2000)	63
	Literatur	65
3	Begriff, Aufbau und Komponenten von Controlling-Informationssystemen	67
3.1	Definition Informationssysteme (allgemein)	69

3.2	Definition Controlling-Informationssysteme (speziell) (Vgl. im Folgenden: Totok 2001, S. 47–51.)	71
3.3	Referenzarchitektur für Controlling-Informationssysteme (Vgl. im Folgenden: Becker und Fuchs 2004, S. 18 ff.)	74
3.3.1	Data Warehousing (Vgl. im Folgenden: Schirp 2001, S. 81 ff.)	75
3.3.2	Online Analytical Processing (OLAP) (Vgl. im Folgenden: Azevedo et al. 2006, S. 38 ff.)	77
3.3.3	Business Intelligence (BI) (Vgl. im Folgenden: Veit 2007, S. 39 ff.)	80
3.3.4	Data Mining (Im Folgenden: Bankhofer 2004, S. 395–410.)	81
	Literatur.	85
4	Nutzenpotentiale von Controlling-Informationssystemen	87
4.1	Technische und betriebswirtschaftliche Nutzenpotenziale	87
4.2	Bedeutung von Informationssystemen für ein wertorientiertes Controlling (Vgl. im Folgenden Becker und Fuchs 2004, S. 61ff.)	88
4.3	Wirtschaftlichkeit von Controlling-Informationssystemen (Vgl. im Folgenden Franke 1995 und Hoffmann et al. 1996), S. 211–218.)	89
4.3.1	Kosten eines Controlling-Informationssystems.	90
4.3.2	Nutzen eines Controlling-Informationssystems.	91
4.3.3	Vergleich von (Informations-)Kosten und Nutzen.	93
	Literatur.	93
5	Das Referenzunternehmen: Campus Bicycle Allround GmbH	95
5.1	Allgemeine Hinweise.	95
5.2	Unternehmensbeschreibung – Geschäftsmodell	96
5.2.1	Unternehmenshistorie	99
5.2.2	Unternehmensvision	100
5.2.3	Unternehmensstrategie.	100
5.2.4	Unternehmenswerte	102
5.2.5	Geschäftsbereiche/-sparten	102
5.2.6	Campus Bicycle Allround GmbH: Marken	103
5.2.6.1	Marke: LEGUAN	104
5.2.6.2	Marke: FALKE	105
5.2.6.3	Marke: ORCA.	105
5.2.6.4	Marke: GEPARD	106
5.2.7	Geschäfts-/Filialstruktur	106
5.2.8	Partnerschaften/Lieferanten.	106
5.2.9	Kunden.	106
5.2.10	Beschaffung und Produktion	111
5.2.11	Personal und Sozialbereich	111
5.2.12	Umweltschutz	111
5.3	Chancen- und Risikenlandschaft	112
5.3.1	Chancen künftiger Entwicklungen.	112

5.3.2	Risiken künftiger Entwicklungen	113
5.4	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	115
5.4.1	Ertragslage	115
5.4.2	Finanzlage	115
5.4.3	Vermögenslage	116
5.5	Geschäfts-/Prognosebericht	116
5.5.1	Lagebericht für das Berichtsjahr – Der deutsche Fahrradmarkt ...	116
5.5.2	Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Auswirkungen auf die Branche	117
5.5.3	Umsatz- und Auftragsentwicklung	118
5.6	Gewinn- und Verlustrechnung für das Berichtsjahr	118
5.7	Bilanz für das Berichtsjahr	118
	Literatur	128
6	Controlling-Informationssysteme in der Praxis	129
6.1	Corporate Planning Suite	130
6.1.1	Corporate Planning AG	131
6.1.2	Module	131
6.1.2.1	Modul: Corporate Planner	132
6.1.2.2	Modul: CP-Strategy	135
6.1.2.3	Modul: CP-Cons	137
6.1.2.4	Modul: CP-Risk	138
6.1.2.5	Modul: CP-Cash	139
6.1.2.6	Modul: CP-BSC	140
6.1.3	Einsatz von Corporate Planner bei der CBA GmbH	142
6.1.3.1	Fallaufgabe 1: Bilanzkennzahlen zur Bilanzanalyse (Kennzahlenkatalog)	142
6.1.3.2	Fallaufgabe 2: Produktions- und Absatzprogramm- Optimierung (Vgl. Specht et al. (2006), S. 66 f.)	158
6.1.3.3	Fallaufgabe 3: Zuschlags- und Prozesskostenkalkulation (Vgl. Kicherer et al. (2001), S. 32.)	178
6.1.3.4	Fallaufgabe 4: Erfassung und Verrechnung innerbetrieblicher Leistungen (Vgl. Kicherer et al. (2001), S. 36.)	192
6.1.3.5	Fallaufgabe 5: Abweichungsanalyse mittels flexibler Plankostenrechnung auf Vollkostenbasis (Vgl. Weber et al. (2014), S. 29 ff)	199
6.1.3.6	Fallaufgabe 6: Maschinenstundensatzkalkulation (Vgl. Schmidt (2014), S. 314.)	208
6.1.3.7	Fallaufgabe 7: Mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung (Vgl. Schmidt (2014), S. 327 f.)	215

6.2	Seneca Business Software	221
6.2.1	Seneca Business Software GmbH	221
6.2.2	Seneca Business Software – Editionsvergleich	222
6.2.2.1	Seneca Business Software – Edition: Local	222
6.2.2.2	Seneca Business Software – Edition: Global	223
6.2.2.3	Seneca Business Software – Edition: Galaxy	223
6.2.3	Softwarefunktionalitäten der Seneca Business Software	224
6.2.4	Einsatz von Seneca Software (Edition: Global) bei der CBA GmbH	226
6.2.4.1	Fallaufgabe 1: Zuschlagskalkulation (Vgl. Schmidt (2014), S. 313.)	226
6.2.4.2	Fallaufgabe 2: Prozesskostenrechnung und –analyse (Vgl. Schmidt (2014), S. 344 f.)	234
6.2.4.3	Fallaufgabe 3: Planungsrechnungen (Vgl. Eichholz et al. (2011), S. 39 f.)	247
6.2.4.4	Fallaufgabe 4: Kostenartenrechnung – Erfassung des Materialverbrauchs (Vgl. Specht et al. (2006), S. 42.)	253
6.2.4.5	Fallaufgabe 5: Break-even-Analyse zweier neuer E-Bikes (Vgl. Weber et al. (2014), S. 28 f.)	258
6.2.4.6	Fallaufgabe 6: Budgetierung der Snackbar (Vgl. Weber et al. (2014), S. 26 ff.)	267
6.2.4.7	Fallaufgabe 7: Handelskalkulation – Retrograde Kalkulation (Vgl. Specht et al. (2006), S. 65.)	285
6.3	Das SAP-System R/3 (Anwendung: FI/CO-Modul)	289
6.3.1	SAP SE	289
6.3.2	Module	289
6.3.2.1	Controlling (CO)	290
6.3.2.2	Finanzwesen (FI)	290
6.3.2.3	Weitere Module	291
6.3.2.3.1	Materialwirtschaft	291
6.3.2.3.2	Personalwesen	291
6.3.2.3.3	Produktion	292
6.3.2.3.4	Vertrieb	292
6.3.3	SAP-Übungen – Finanzbuchhaltung (Vgl. Gadatsch and Frick (2005), S. 15 ff.)	292
6.3.3.1	Übung 1: Anlegen Kreditorenstammsatz (Vgl. Gadatsch und Frick, (2005), S. 49 ff.)	296
6.3.3.2	Übung 2: Anlegen Debitorenstammsatz (Vgl. Gadatsch and Frick (2005), S. 59 ff.)	301
6.3.3.3	Übung 3: Erfassung Kreditorenbuchung (Vgl. Gadatsch and Frick (2005), S. 71 ff.)	306

6.3.3.4	Übung 4: Erfassung Debitorenrechnung (Vgl. Gadatsch and Frick (2005), S. 76 ff.)	309
6.3.3.5	Übung 5: Storno Debitorenrechnung (Vgl. Gadatsch and Frick (2005), S. 78 ff.)	310
6.3.3.6	Übung 6: Zahlungsausgleich Rechnung (Vgl. Gadatsch and Frick (2005), S. 80 ff.)	311
6.3.4	SAP-Übungen – Controlling: Kostenstellenplanung mit SAP R/3 (Vgl. Glaser und Wendland (2005), S. 1 ff.)	315
6.3.4.1	1. Schritt: Kostenstellen-Stammdaten anlegen (Vgl. Glaser and Wendland (2005), S. 44–67.)	316
6.3.4.2	2. Schritt: Primäre Kostenarten anlegen (Vgl. Glaser und Wendland, (2005), S. 68–83.)	319
6.3.4.3	3. Schritt: Sekundäre Kostenarten anlegen (Vgl. Glaser and Wendland (2005), S. 84–97.)	322
6.3.4.4	4. Schritt: Leistungsarten anlegen (Vgl. Glaser and Wendland (2005), S. 98–114.)	325
6.3.4.5	5. Schritt: Kostenstellengruppe anlegen (Vgl. Glaser and Wendland (2005), S. 115–121.)	327
6.3.4.6	6. Schritt: Planung der Leistungsausbringungen (Vgl. Glaser and Wendland (2005), S. 122–136.)	328
6.3.4.7	7. Schritt: Planung der Primärkostenaufnahmen (Vgl. Glaser and Wendland (2005), S. 137–156.)	331
6.3.4.8	8. Schritt: Planung der direkten Leistungsaufnahmen (Vgl. Glaser and Wendland (2005), S. 157–180.)	332
6.3.4.9	9. Schritt: Plan-Verteilung der Energiekosten (Vgl. Glaser and Wendland (2005), S. 193–208.)	336
6.3.4.10	10. Schritt: Plan-Tariffermittlung der Leistungsarten (Vgl. Glaser and Wendland (2005), S. 213–231.)	341
6.3.4.11	11. Schritt: Überprüfung der Planung (Vgl. Glaser and Wendland (2005), S. 232–240.)	342
6.4	Sonstige (Controlling-)Informationssysteme	346
6.4.1	Diamant/3 IQ	347
6.4.1.1	Diamant Software GmbH & Co. KG	347
6.4.1.2	Module	349
6.4.1.2.1	Modul: Finanzbuchhaltung	349
6.4.1.2.2	Modul: Kostenrechnung	358
6.4.1.2.3	Modul: Anlagenbuchhaltung	359
6.4.1.2.4	Modul: Profitcenter-Management und Management-Konsolidierung	364
6.4.1.2.5	Modul: Controlling und Unternehmensplanung	365

6.4.2	macsControlling	368
6.4.2.1	macs Software GmbH	369
6.4.2.2	Module	369
6.4.2.2.1	macs ^{sales & profit}	369
6.4.2.2.2	macs ^{product costing}	370
6.4.2.2.3	macs ^{cost center}	371
6.4.2.2.4	macs ^{finance}	373
6.4.3	proALPHA	374
6.4.3.1	proALPHA Software GmbH	374
6.4.3.2	Module	374
6.4.3.2.1	Kosten- und Leistungsrechnung	375
6.4.3.2.2	Finanzwesen	375
6.4.3.2.3	Weitere Module	376
6.4.3.2.3.1	Einkauf	376
6.4.3.2.3.2	Materialwirtschaft	377
6.4.3.2.3.3	Personalwesen	377
6.4.3.2.3.4	Produktion	378
6.4.3.2.3.5	Vertrieb	378
	Literatur	379
7	Wirtschaftlichkeit, Anforderungskatalog und Auswahlprozess von Controlling-Informationssystemen	383
7.1	Wirtschaftlichkeit	383
7.1.1	Kosten eines Controlling-Informationssystems	384
7.1.1.1	Beschaffungskosten	384
7.1.1.2	Sonstige Kosten	385
7.1.1.3	Nutzen eines Controlling-Informationssystems	385
7.1.1.3.1	Verbesserung der Entscheidungsqualität	386
7.1.1.3.2	Zeitersparnis	386
7.1.1.3.3	Lernprozess	386
7.1.2	Vergleich von Informationskosten und -nutzen	387
7.2	Anforderungskatalog	388
7.2.1	Anwendungsorientierte Anforderungen	389
7.2.1.1	Bereitstellung von zweckneutralen Daten und Applikationen	389
7.2.1.2	Flexibilität	390
7.2.2	Systemorientierte Anforderungen	391
7.2.2.1	Integrierbarkeit	391
7.2.2.2	Transparenz	391
7.2.2.3	Zuverlässigkeit	392
7.2.2.4	Wirtschaftlichkeit	392

7.2.3	Ergonomische Anforderungen	393
7.2.3.1	Bedienbarkeit und Benutzeroberfläche.	393
7.2.3.2	Hilfesystem.	393
7.2.3.3	Applikationen	394
7.3	Auswahlprozess	394
7.3.1	Notwendigkeit eines fundierten Auswahlprozesses.	395
7.3.2	Phasen des Auswahlprozesses	396
7.3.2.1	Projektziel- und Projektdefinition.	396
7.3.2.2	Analyse der Ist-Situation	399
7.3.2.3	Definition der unternehmensindividuellen Anforderungen	400
7.3.2.4	Wahl der Art der Anwendungssoftware	400
7.3.2.5	Marktrecherche.	406
7.3.2.6	Vergleich der Softwarealternativen.	407
7.3.2.7	Probeinstallation, Softwaretest und Auswahl.	408
7.3.2.8	Vertragsverhandlungen	409
	Literatur	414
8	Controlling-Informationssysteme: Schlussbetrachtung und Handlungsempfehlungen	413
	Gesamtübersicht Literatur	421
	Stichwortverzeichnis.	429

Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung
Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
APS	Advanced Planning and Scheduling (englisch für Softwaresystem zur Konfiguration, Planung und Steuerung von Supply Chains)
AS	Anwendungssoftware
ASCII	American Standard Code for Information Interchange (englisch für Amerikanischer Standard-Code für den Informationsaustausch)
AT	Arbeitstage
AZ	Arbeitszeit
BAB	Betriebsabrechnungsbogen
BI	Business Intelligence
BIC	Business Information Collection
BPS	Business Planning and Simulation
BCS	Business Consolidation
BDE	Betriebsdatenerfassung
bspw.	beispielsweise
BSC	Balanced Scorecard
BV	Bestandsveränderung
BW	Business Information Warehouse (englisch für Data-Warehouse-Anwendung)
BWA	Betriebswirtschaftliche Auswertungen
bez.	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
CBA	Campus Bicycle Allround
CIS	Controlling-Informationssystem(e)
CO	Controlling
CP	Corporate Planner
CPM	Corporate Performance Monitor
CRM	Customer-Relationship-Management (englisch für Kundenbeziehungsmanagement)

CSS	Controlling Support System
CSV	Comma-separated values (englisch für: Textdatei zur Speicherung/zum Austausch einfach strukturierter Daten)
CTP	Capable to Promise (englisch für Prozess der globalen Verfügbarkeitsprüfung)
DB	Deckungsbeitrag
dB	Deckungsbeitrag pro Stück
DBU	Deckungsbeitrag des Umsatzes (relative(r) Deckungsbeitrag)
DE	Deutschland
DEB	<i>im SAP System</i> für Debitor
d. h.	das heißt
DRD	Debitorenregister Deutschland
DSS	Decision Support Systeme/Data Support Systems
DV	Datenverarbeitung
ebd.	ebenda
EBIT	earnings before interests and taxes (englisch für Gewinn vor Zinsen und Steuern)
EBITDA	earnings before interests, taxes, depreciation and amortization (englisch für Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)
EBT	earnings before taxes (englisch für Ergebnis vor Steuern, Vorsteuergewinn)
EIS	Executive Information System
EK	Eigenkapital
ERP-	
System(e)	Enterprise Resource Planning System(e)
ESB	Enterprise Service Bus
ESS	Executive Support System
et. Al	et. alii (englisch für und andere)
etc.	et cetera
EUR	Euro
EUS	Entscheidungs-Unterstützungssystem(e)
e. V.	eingetragener Verein
evtl.	eventuell/eventuelle/eventueller/eventuellen
EZB	Europäische Zentralbank
FI	Finanzwesen
FiBu	Finanzbuchhaltung
FIS	Führungsinformationssystem(e)
FL	Fertigungslöhne
FTP	File Transfer Protocol (englisch für Dateiübertragungsprotokoll)
G	Gewinn
GAAP	Generally Accepted Accounting Principles (englisch für Allgemein anerkannte Rechnungslegungsgrundsätze)
GB	Gigabyte
ggf.	gegebenenfalls

ggü.	gegenüber
GKV	Gesamtkostenverfahren
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GoBD	Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff
GUI	Graphical User Interface (englisch für Grafische Benutzeroberfläche)
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HCM	Human Capital Management (<i>im SAP System</i> : englisch für Personalmanagement)
HGB	Handelsgesetzbuch
HK	Herstellkosten
HR	Handelsrecht/Handelsregister
Hrsg.	HerausgeberIn
HTML	Hypertext Markup Language (englisch für Hypertext-Auszeichnungssprache)
HOLAP	Hybrid Online Analytical Processing
IAS	International Accounting Standards
IBAN	International Bank Account Number (englisch für Internationale Bankkontonummer)
ibL	innerbetriebliche Leistungsverrechnung
IDES	International Demonstration and Education System
ICV	Internationale Controller Verein
i. A. a.	in Anlehnung an
i. d. R.	in der Regel
i. e. S.	im engeren Sinn(e)
IFRS	International Financial Reporting Standards (englisch für internationale Rechnungslegungsvorschriften)
i. H. v.	in Höhe von
IKR	Industrie-Kontenrahmen
inkl.	inklusive
insb.	insbesondere
INT	<i>im SAP System</i> für Internationaler Kontenplan
INWB	<i>im proALPHA System</i> für Integration Workbench
IOS	Internetwork Operating System (Betriebssystem von Routern und -Switches des Unternehmens Cisco)
IS	Informationssystem(e)
i. S. e.	im Sinne einer, im Sinne eines
ISW	Individualsoftware
IT	Informationstechnik
i. V. m.	in Verbindung mit
kfm.	kaufmännisch

KG	Kommanditgesellschaft
KHBV	Krankenhaus-Buchführungsverordnung
KMU	Kleinere und mittlere Unternehmen
KonTraG	Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich
KRD	Kontenrahmen für Dienstbezüge
KRED	<i>im SAP System</i> für Kreditor
KSt	Kostenstelle
Lkw	Lastkraftwagen
Lmi	leistungsmengeninduziert
Lmn	leistungsmengenneutral
lt.	laut
MA	MitarbeiterIn
max.	maximal/maximieren
MDDDB	multidimensional database (englisch für multidimensionale Datenbank)
ME(S)	Materialentnahme(schein)
MEK	Materialeinzelkosten
MGK	Materialgemeinkosten
MIS	Management-Informationssystem(e)
MM	MitarbeiterInnenmonaten
MOLAP	Multidimensional Online Analytical Processing
MS	Microsoft
MSS	Management Support Systems
MTB	Mountainbike (englisch für Bergfahrrad)
MUS	Management-Unterstützungssystem(e)
o. a.	oder andere
o. Ä.	oder Ähnlich(e)
ODBC	Open Database Connectivity (englisch für Offene Datenbank-Verbindungs-fähigkeit)
o. g.	oben genannt(e)
OLAP	Online Analytical Processing
OLTP	Online Transaction Processing
OP	offene(r) Posten
PA	<i>im SAP System</i> für Personaladministration
PB	<i>im SAP System</i> für Personalbeschaffung
PBV	Pflege-Buchführungsverordnung
PC	Personal Computer
PD	<i>im SAP System</i> für Personalentwicklung
PDF	portable document format (englisch für (trans) portables Dokumentenformat)
PE	<i>im SAP System</i> für Veranstaltungsmanagement
PP	<i>im SAP System</i> für Produktionsplanung und -steuerung
PPS-System	Produktionsplanungs- und Steuerungssystem
PT	<i>im SAP System</i> für Personalzeitwirtschaft

PY	<i>im SAP System</i> für Personalabrechnung
resp.	respektive
ROI	Return on Investment (englisch für Kapitalrentabilität/-rendite)
ROLAP	Relational Online Analytical Processing
ROS	Return on Sales (englisch für Umsatzrendite)
S	<i>im SAP System</i> für Scheck
SaaS	Software as a Service (englisch für Software als Service)
SAP	Systeme, Anwendungen, Produkte
SB	Selbstbedienung
SBU(s)	Strategic Business Unit(s) (englisch für Strategische Geschäftseinheiten (SGE))
SD	Sales and Distribution (<i>im SAP System</i> : englisch für Vertrieb)
SE	Societas Europaea (Europäische Gesellschaft)
SEK	Sondereinzelkosten
SEM	Strategic Enterprise Management
SEPA	Single Euro Payments Area(englisch für Einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum)
SGB	Sozialgesetzbuch
SKR	Standard-Kontenrahmen
SOA	service-oriented architecture (englisch für Serviceorientierte Architektur)
sog.	sogenannte
SQL	Structured Query Language
SRM	Stakeholder Relation Management
SSW	Standardsoftware
Std.	Stunde(n)
StR	Steuerrecht
SWIFT	Society for Worldwide Interbank Financial Telecommunication (englisch für <i>ein Begriff aus dem Auslandszahlungsverkehr</i>)
SWOT	Strengths/Weaknesses/Opportunities/Threats (englisch für Stärken/Schwächen/Chancen/Bedrohungen)
Txt	Textdatei
U	<i>im SAP System</i> für Überweisung
u. a.	unter anderem
u. Ä.	und Ähnlich(e)
UKV	Umsatzkostenverfahren
UNIX	Uniplexed Information and Computing Service (englisch für Mehrbenutzer Betriebssystem)
u. s.	und sonstige(s)
Ust	Umsatzsteuer
usw.	und so weiter
u. U.	unter Umständen
u. v. m.	und vieles mehr

VE	Verpackungseinheit
vgl.	vergleiche
XML	Extensible Markup Language (englisch für erweiterbare Auszeichnungssprache)
XPS	Expertensystem
z. B.	zum Beispiel
z. T.	zum Teil
ZVEI	Zentralverband der Elektrotechnik- und Elektronikindustrie
zz.	zurzeit

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1.1	Dreiklang – Werkzeuge, Fähigkeiten und Prozesse (Eigene Darstellung in Anlehnung an: Kottbauer 2016, S. 29)	2
Abb. 1.2	Kybernetisches Controllingsystem (Eigene Darstellung in Anlehnung an: Baum et al. 2013, S. 7.)	4
Abb. 1.3	Bestandteile eines Controllingsystems (Eigene Darstellung in Anlehnung an: Wolf und Schlüchtermann 2010, S. 81)	6
Abb. 1.4	Controllingsystem (Eigene Darstellung in Anlehnung an: Horváth et al. 2015, S. 57)	7
Abb. 1.5	7-S-Konzept von McKinsey (Eigene Darstellung in Anlehnung an: Bär-Sieber et al. 2014, S. 70)	8
Abb. 1.6	Relevante Trends für die Wertorientierung (Eigene Darstellung in Anlehnung an: Schmidt 2014, S. 19)	9
Abb. 1.7	Teilmodule des strategischen Controllingsystems (Eigene Darstellung in Anlehnung an: Baum et al. 2013, S. 10)	13
Abb. 1.8	(Finanz-)Controlling als Linienfunktion (Eigene Darstellung)	18
Abb. 1.9	Controlling als gleichberechtigte Linienfunktion (Eigene Darstellung) . . .	19
Abb. 1.10	Controlling als Stabsfunktion (Eigene Darstellung)	19
Abb. 1.11	Funktionale Organisation (Eigene Darstellung)	24
Abb. 1.12	Divisionale Organisation (Spartenorganisation) (Eigene Darstellung) . . .	26
Abb. 1.13	Matrixorganisation (Eigene Darstellung)	26
Abb. 1.14	Synopse bedeutsamer Controlling-Konzeptionen (Eigene Darstellung. Das Controller-Leitbild des ICV wurde nicht in die Grafik aufgenommen.)	34
Abb. 2.1	Wissenstreppe nach North (Eigene Darstellung in Anlehnung an: North 1999, S. 40)	40
Abb. 2.2	Definition (Sonder-)Zeichen und Daten (Eigene Darstellung in Anlehnung an: Rehäuser und Krcmar 1996, S. 6)	41
Abb. 2.3	Definition Information (Eigene Darstellung in Anlehnung an: Rehäuser und Krcmar 1996, S. 6)	43

Abb. 2.4	Definition Wissen (Eigene Darstellung in Anlehnung an: Rehäuser und Krcmar 1996, S. 6)	44
Abb. 2.5	Erweiterung der Bausteine des Wissensmanagements (In Anlehnung an: Moser et al. 2004, S. 229)	47
Abb. 2.6	Management-Unterstützungssystematik (In Anlehnung an: Mertens et al. 2001, S. 287)	56
Abb. 2.7	FIS-Bausteine (In Anlehnung an: Spath 2012, S. 62)	58
Abb. 2.8	Abgrenzung der FIS-Objektbereiche (In Anlehnung an: Spath 2012, S. 68)	61
Abb. 2.9	Merkmalsgruppen von Management-Unterstützungssystemen (In Anlehnung an: Hichert und Moritz 1995, S. 6)	62
Abb. 3.1	Informationssysteme als Mensch-Maschine-Systeme (In Anlehnung an: Krcmar 2015, S. 25)	69
Abb. 3.2	Referenzarchitektur für Controlling-Informationssysteme (In Anlehnung an: Chamoni und Gluchowski 2006, S. 12)	74
Abb. 3.3	OLAP-Verfahren: MOLAP, ROLAP und HOLAP (Eigene Darstellung)	78
Abb. 3.4	Einsatzfeld von BI-Anwendungssystemen (Kemper et al. 2010, S. 9)	81
Abb. 3.5	Promotoren des Data Mining im Unternehmensumfeld (Bankhofer 2004, S. 406 f.)	84
Abb. 3.6	Betriebliche Anwendungen des Data Mining im Überblick (Bankhofer 2004, S. 408)	85
Abb. 5.1	Das 7-Komponenten-Modell (Eigene Darstellung in Anlehnung an: Amann und Petzold 2014, S. 115)	96
Abb. 5.2	Die Balanced Scorecard (Eigene Darstellung in Anlehnung an: Amann und Petzold 2014, S. 115)	101
Abb. 5.3	Die Strategy Map (Eigene Darstellung in Anlehnung an: Amann und Petzold 2014, S. 112)	103
Abb. 5.4	Geschäftsbereiche/-sparten der Campus Bicycle Allround GmbH (Eigene Darstellung)	104
Abb. 5.5	Positionierung im Rahmen der identitätsbasierten Markenführung (Eigene Darstellung in Anlehnung an: Burmann et al. 2015, S. 115)	105
Abb. 5.6	Marken der Campus Bicycle Allround GmbH (Eigene Darstellung)	105
Abb. 5.7	Hauptmarke „LEGUAN“ (Eigene Darstellung)	107
Abb. 5.8	Nebenmarken „FALKE“, „ORCA“ und „GEPARD“ (Eigene Darstellung)	108
Abb. 5.9	Filialstruktur der Campus Bicycle Allround GmbH (Eigene Darstellung)	109
Abb. 5.10	Geschäftsstruktur-Organigramm der Campus Bicycle Allround GmbH (Eigene Darstellung)	110
Abb. 5.11	Chancenlandschaft der Campus Bicycle Allround GmbH (Eigene Darstellung)	113

Abb. 5.12	Risikolandschaft der Campus Bicycle Allround GmbH (Eigene Darstellung)	114
Abb. 6.1	Strukturbearbeitung – Übersicht der Erfolgs- und Bilanzkennzahlen (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	144
Abb. 6.2	Strukturbearbeitung – Übersicht der Liquiditätskennzahlen (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	144
Abb. 6.3	Feldeigenschaften – Feldart: Kennzahl (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	145
Abb. 6.4	Eigenschaften der Kennzahl „Eigenkapitalrentabilität“ (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	145
Abb. 6.5	Feldeigenschaften – Feldart Formel (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	146
Abb. 6.6	Eigenschaften des Formelfeldes: Liquidität 1. Grades (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	148
Abb. 6.7	Formel Syntax – Verfügbare mathematische Funktionen in CP (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	148
Abb. 6.8	Kennzahlengruppen verwalten (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	150
Abb. 6.9	Einstellungen der Kennzahlengruppe (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	151
Abb. 6.10	Kennzahlenanalyse der Erfolgs- und Bilanzkennzahlen (Vorjahr) (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	152
Abb. 6.11	Kennzahlenanalyse der Erfolgs- und Bilanzkennzahlen (Berichtsjahr) (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	152
Abb. 6.12	Kennzahlenanalyse der Liquiditätskennzahlen (Vorjahr) (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	153
Abb. 6.13	Kennzahlenanalyse der Liquiditätskennzahlen (Berichtsjahr) (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	153
Abb. 6.14	Ansicht Struktur bearbeiten (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	157
Abb. 6.15	Formelfeld „Lötzeitbedarf der Standardräder“ (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	160
Abb. 6.16	Eigenschaften des Formelfeldes „Plan-Kapazität Montage“ (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	161
Abb. 6.17	Eigenschaften des Formelfeldes „Über-Unterdeckung Montage“ (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	162
Abb. 6.18	Tabellen-Report inkl. Baumstruktur „Kapazitätsprüfung (Alternative 1)“ (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	162
Abb. 6.19	Eigenschaften des Formelfeldes „Deckungsbeitrag I – Standardräder (Alternative 1)“ (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	163

Abb. 6.20	Eigenschaften des Formelfeldes „DBU I – Standardräder (Alternative 1)“ (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	164
Abb. 6.21	Tabellen-Report inkl. Baumstruktur „Festlegung der Produkttrangfolge (Alternative 1)“ (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	164
Abb. 6.22	Tabellen-Report inkl. Baumstruktur „Produktionsplan (Alternative 1)“ (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	165
Abb. 6.23	Tabellen-Report inkl. Baumstruktur „Absatzplan (Alternative 1)“ (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	165
Abb. 6.24	Tabellen-Report inkl. Baumstruktur „Kapazitätsprüfung (Alternative 2)“ (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	166
Abb. 6.25	Tabellen-Report inkl. Baumstruktur „Festlegung der Produkttrangfolge (Alternative 2)“ (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	167
Abb. 6.26	Tabellen-Report inkl. Baumstruktur „Produktionsplan (Alternative 2)“ (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	167
Abb. 6.27	Tabellen-Report inkl. Baumstruktur „Absatzplan (Alternative 2)“ (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	168
Abb. 6.28	Tabellen-Report inkl. Baumstruktur „Kapazitätsprüfung (Alternative 3)“ (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	168
Abb. 6.29	Tabellen-Report inkl. Baumstruktur „Produktionsplan (Alternative 3)“ (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	169
Abb. 6.30	Tabellen-Report inkl. Baumstruktur „Absatzplan (Alternative 3)“ (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	170
Abb. 6.31	Arbeitsbereich des Datenimports (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	170
Abb. 6.32	Formeleigenschaften des Materialgemeinkostenzuschlagssatzes (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	179
Abb. 6.33	Übersicht der Planobjekte (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	183
Abb. 6.34	Planobjekt – $a*b = c$ (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	184
Abb. 6.35	Elternfeld „Umsatz“ (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	184
Abb. 6.36	„Gehälter“ (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	185
Abb. 6.37	„Löhne“ (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	185
Abb. 6.38	Nachschlagetabelle (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	185
Abb. 6.39	Progressionsrechnung (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	186

Abb. 6.40	Baumstruktur Zinssätze (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	187
Abb. 6.41	Eigenschaften des Zinsfeldes (1) (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	187
Abb. 6.42	Eigenschaften des Zinsfeldes (2) (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	188
Abb. 6.43	Eigenschaften des Zinsfeldes (3) (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	189
Abb. 6.44	Baumstruktur – Zinsrechnung (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	190
Abb. 6.45	Querverweis mit Regeln (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	191
Abb. 6.46	Designer (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	197
Abb. 6.47	Zeitliche Verteilung (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	205
Abb. 6.48	Planung anpassen – Zeitliche Verteilung (Verteilungsart) (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	206
Abb. 6.49	Planung anpassen – Zeitliche Verteilung (Progressionsart/Zielwert) (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	206
Abb. 6.50	Planung anpassen – Zeitliche Verteilung (Zeitschritte/Wert/Absolut/Relativ/Operation) (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	207
Abb. 6.51	Planung anpassen – Zeitliche Verteilung (Entsprechend/Zeitversatz/Verteilungsart) (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	207
Abb. 6.52	Tabellen-Report inkl. Baumstruktur – Ermittlung produktive Maschinenzeit (pro Jahr) (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	209
Abb. 6.53	Tabellen-Report inkl. Baumstruktur – Ermittlung Maschinenkosten (pro Jahr) (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	210
Abb. 6.54	Ansicht – Masterbaum-Manager (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	211
Abb. 6.55	Verbinden des Parameterbaums (Clientdefinition) (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	213
Abb. 6.56	Bestimmung der Feldeigenschaften (Clientdefinition) (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	214
Abb. 6.57	Baumstruktur Monatsdeckungsbeitragsrechnung nach Produkten (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	216
Abb. 6.58	Baumstruktur Monatsdeckungsbeitragsrechnung – Tochterfelder (Beispiel: Umsatz) (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	216

Abb. 6.59 Datenbasiseinstellungen – Datenebenen (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	219
Abb. 6.60 Dynamische Tabelle – Materialkosten des Auftrags (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18)	226
Abb. 6.61 Dynamische Tabelle – Fertigungszeit der KSt des Auftrags (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18).	227
Abb. 6.62 Dynamische Tabelle – Lohnsatz der KSt des Auftrags (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18).	228
Abb. 6.63 Dynamische Tabelle – Weitere Kosten des Auftrags (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18).	228
Abb. 6.64 Dynamische Tabelle – Normalzuschlagssätze (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18)	229
Abb. 6.65 Dynamische Tabelle – Differenzierende Zuschlagskalkulation (Selbstkosten) (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18).	229
Abb. 6.66 Knoteneigenschaften – Knotentyp Querverweis (Bsp. MEK) (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18)	230
Abb. 6.67 Knoteneigenschaften – Knotentyp Formel (Bsp. MGK) (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18)	231
Abb. 6.68 Dynamische Tabelle – Differenzierende Zuschlagskalkulation (Selbstkosten) (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18.)	232
Abb. 6.69 Knoteneigenschaften – Knotentyp Formel (Bsp. GK) (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18).	232
Abb. 6.70 Dynamische Tabelle – Teilprozesse inkl. Kostentreibermengen (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18)	234
Abb. 6.71 Dynamische Tabelle – Arbeitszeit der MitarbeiterInnen (pro Jahr in MM) (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18).	235
Abb. 6.72 Dynamische Tabelle – Gesamtkosten pro Jahr (Primär- und Sekundärkosten) (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18).	236
Abb. 6.73 Seneca Business Logic – Knotenstruktur „Ermittlung der Prozesskostensätze“ (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18)	237
Abb. 6.74 Querverweis inkl. Knotenauswahl „Teilprozess Q1“ – Kostentreibermenge (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18).	238
Abb. 6.75 Formel „Teilprozess Q1“ – MM (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18).	238
Abb. 6.76 Formel „Teilprozess Q1“ – Imi-Kosten (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18)	239

Abb. 6.77 Formel „Teilprozess Q1“ – Umlage-Kosten (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18)	239
Abb. 6.78 Formel „Teilprozess Q1“ – Imi-Kostensatz (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18)	240
Abb. 6.79 Formel „Teilprozess Q1“ – Umlage-Kostensatz (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18)	240
Abb. 6.80 Dynamische Tabelle – Teilprozess Q1: „Prüfpläne aktualisieren“ (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18)	245
Abb. 6.81 Dynamische Tabelle – Teilprozess Q2 „Produktqualität prüfen“ (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18)	245
Abb. 6.82 Dynamische Tabelle – Teilprozess Q3: „Dokumentation pflegen“ (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18)	246
Abb. 6.83 Dynamische Tabelle – Teilprozess Q4 „Qualitätszirkel besuchen“ (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18)	246
Abb. 6.84 Dynamische Tabelle – Teilprozess Q5 „Abteilung leiten“ (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18)	247
Abb. 6.85 Dynamische Tabelle – Teilprozesse insgesamt (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18)	247
Abb. 6.86 Dynamische Tabelle – Preis-Mengen-Relationen (Bike PLANET) (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18)	248
Abb. 6.87 Dynamische Tabelle – Variable Selbstkosten je Alternative (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18)	249
Abb. 6.88 Absatzmenge 1. Alternative (Stück pro Jahr) (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18)	249
Abb. 6.89 Preis 1. Alternative (EUR pro Stück) (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18)	249
Abb. 6.90 Variable Selbstkosten 1. Alternative (EUR pro Stück) (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18)	250
Abb. 6.91 DB 1. Alternative (EUR pro Stück) (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18.)	250
Abb. 6.92 DB 1. Alternative (EUR gesamt) (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18)	251
Abb. 6.93 Dynamische Tabelle – Übersicht der Absatz-/ Umsatz-/ DB-Rechnung (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18)	252
Abb. 6.94 Dynamische Tabelle – Übersicht Produktionsplanung (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18)	253
Abb. 6.95 Übersicht Beschäftigungs-/ Personalplanung (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18)	254
Abb. 6.96 Dynamische Tabelle – Zugang Fertigerzeugnis „Fahrradsattel – Bike ADVENTURE“ (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18)	254

Abb. 6.97	Formel – Inventurmethode (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18)	255
Abb. 6.98	Dynamische Tabelle – Abgang Fertigerzeugnis „Fahrradsattel – Bike ADVENTURE“ (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18) .	255
Abb. 6.99	Formel – Fortschreibungsmethode (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18)	256
Abb. 6.100	Dynamische Tabelle – Lager-Sollbestand – Schwund/Diebstahl (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18)	256
Abb. 6.101	Formel – Zugangsmethode (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18)	258
Abb. 6.102	Allgemeine Angaben – Treppenstruktur „Break-even-Analyse“ (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18)	259
Abb. 6.103	Dynamische Tabelle – Produktspezifische Daten „Break-even-Analyse“ (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18)	259
Abb. 6.104	Dynamische Tabelle – Umsatz-Gesamtkostenmodell „Break-even-Analyse“ (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18)	260
Abb. 6.105	Dynamische Tabelle – Deckungsbeitragsmodell „Break-even-Analyse“ (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18)	261
Abb. 6.106	Dynamische Tabelle – Break-even-Analyse bei Gewinnvorgabe (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18)	263
Abb. 6.107	Dynamische Tabelle – Break-even-Analyse bei Gewinnvorgabe (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18)	264
Abb. 6.108	Dynamische Tabelle – Öffnungs- und Arbeitszeiten (Std. pro Tag) (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18)	268
Abb. 6.109	Dynamische Tabelle – Zutaten für belegte Bagels (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18)	269
Abb. 6.110	Dynamische Tabelle – Einkaufspreise (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18.)	269
Abb. 6.111	Dynamische Tabelle – Absatzmengen (Stück pro Tag) (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18)	270
Abb. 6.112	Dynamische Tabelle – Bestandsdaten (Aktuell – Angestrebt) (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18)	270
Abb. 6.113	Dynamische Tabelle – Laufende Kosten (pro Monat) (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18)	271
Abb. 6.114	Dynamische Tabelle – Absatz- und Erlösbudget (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18)	271
Abb. 6.115	Dynamische Tabelle – Materialbedarfs- und -kostenbudget (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18)	274
Abb. 6.116	Dynamische Tabelle – Lohnkostenbudget (Lohnkosten pro Woche) (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18)	276

Abb. 6.117	Treppenstruktur und Dynamische Tabelle – Erfolgsbudget (Gewinn) (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18)	279
Abb. 6.118	Dynamische Tabelle – Lohnbudget inkl. kalkulatorischer Lohnkosten (pro Woche) (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18)	280
Abb. 6.119	Treppenstruktur und Dynamische Tabelle – Kalkulatorisches Erfolgsbudget (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18)	284
Abb. 6.120	Dynamische Tabelle – Allgemeine Angaben für die Handelskalkulation (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18)	286
Abb. 6.121	Dynamische Tabelle – Listeneinkaufspreis (brutto) pro Stück (Retrograde Kalkulation) (Eigene Darstellung, Seneca Global, Version 3.5.18)	286
Abb. 6.122	Unternehmensstruktur IDES (Eigene Darstellung).	293
Abb. 6.123	Anlegen der Kreditoren-Anschrift (Eigene Darstellung, SAP ERP 6.00)	297
Abb. 6.124	Anlegen der Kreditoren-Steuerdaten (Eigene Darstellung, SAP ERP 6.00)	298
Abb. 6.125	Bankdaten des Kreditors (Eigene Darstellung, SAP ERP 6.00)	299
Abb. 6.126	Anlegen Kreditorendaten zur Kontoführung (Eigene Darstellung, SAP ERP 6.00)	299
Abb. 6.127	Anlegen der Zahlungsverkehrsdaten des Kreditors (Eigene Darstellung, SAP ERP 6.00)	300
Abb. 6.128	Erfassung des Mahnverfahrens (Eigene Darstellung, SAP ERP 6.00)	300
Abb. 6.129	Debitor Auswahlliste (Eigene Darstellung, SAP ERP 6.00)	301
Abb. 6.130	Anlegen der Anschrift des Debitors (Eigene Darstellung, SAP ERP 6.00)	302
Abb. 6.131	Anlegen der Debitoren-Steuerungsdaten (Eigene Darstellung, SAP ERP 6.00)	303
Abb. 6.132	Bankdaten des Debitors (Eigene Darstellung, SAP ERP 6.00)	304
Abb. 6.133	Anlegen der Debitorendaten zur Kontoführung (Eigene Darstellung, SAP ERP 6.00)	304
Abb. 6.134	Anlegen Zahlungsverkehrsdaten (Eigene Darstellung, SAP ERP 6.00)	305
Abb. 6.135	Erfassung des Mahnverfahrens (Eigene Darstellung, SAP ERP 6.00)	306
Abb. 6.136	Kreditlimit erfassen (Eigene Darstellung, SAP ERP 6.00).	306
Abb. 6.137	Erfassung der Kreditor Rechnung (Eigene Darstellung, SAP ERP 6.00)	308
Abb. 6.138	Simulierter Buchungsbeleg (Eigene Darstellung, SAP ERP 6.00).	308
Abb. 6.139	Startbild – Debitorenrechnung erfassen (Eigene Darstellung, SAP ERP 6.00)	309
Abb. 6.140	Startbild – Beleg stornieren (Eigene Darstellung, SAP ERP 6.00).	310

Abb. 6.141	Auszug der Debitoren Einzelpostenliste (Eigene Darstellung, SAP ERP 6.00)	312
Abb. 6.142	Kopfdaten – Zahlungsausgang buchen (Eigene Darstellung, SAP ERP 6.00)	313
Abb. 6.143	Zahlungsausgang buchen – Offene Posten bearbeiten (Eigene Darstellung, SAP ERP 6.00)	314
Abb. 6.144	Ausgeglichene Posten (Eigene Darstellung, SAP ERP 6.00).	315
Abb. 6.145	Szenario – 1. Schritt: Kostenstellen Stammdaten anlegen (Eigene Darstellung).	316
Abb. 6.146	Kostenstelle „Energie-50“ anlegen – Grundbild (Eigene Darstellung, SAP ERP 6.00)	318
Abb. 6.147	Szenario – 2. Schritt: Primäre Kostenarten anlegen (Eigene Darstellung)	319
Abb. 6.148	Sachkonto anlegen – Kontenplandaten (Eigene Darstellung, SAP ERP 6.00)	321
Abb. 6.149	Kostenart anlegen – Grundbild (Eigene Darstellung, SAP ERP 6.00)	322
Abb. 6.150	Szenario – 3. Schritt: Sekundäre Kostenarten anlegen (Eigene Darstellung)	324
Abb. 6.151	Grundbild – Anlegen einer sekundären Kostenart (Eigene Darstellung, SAP ERP 6.00)	324
Abb. 6.152	Szenario – 4. Schritt: Leistungsarten anlegen (Eigene Darstellung)	325
Abb. 6.153	Grundbild – Leistungsart anlegen (Eigene Darstellung, SAP ERP 6.00)	326
Abb. 6.154	Szenario – 5. Schritt: Kostenstellengruppe anlegen (Eigene Darstellung)	328
Abb. 6.155	Anlegen der Kostenstellengruppe (Eigene Darstellung, SAP ERP 6.00)	328
Abb. 6.156	Szenario – 6. Schritt: Planung der Leistungsausbringungen (Eigene Darstellung)	329
Abb. 6.157	Einstiegsbild für die Planung der Leistungen/Tarife (Eigene Darstellung, SAP ERP 6.00)	330
Abb. 6.158	Übersichtsbild für die Planung der Leistungen/Tarife (Eigene Darstellung, SAP ERP 6.00)	331
Abb. 6.159	Szenario – 7. Schritt: Planung der Primärkostenaufnahmen (Eigene Darstellung)	332
Abb. 6.160	Einstiegsbild Kostenarten/Leistungsaufnahmen zu planen (Layout 1–101) (Eigene Darstellung, SAP ERP 6.00)	333
Abb. 6.161	Übersichtsbild Kostenarten/Leistungsaufnahmen zu planen (Eigene Darstellung, SAP ERP 6.00)	334
Abb. 6.162	Szenario – 8. Schritt: Planung der direkten Leistungsaufnahmen (Eigene Darstellung)	334

Abb. 6.163	Einstiegsbild Kostenarten/Leistungsaufnahmen zu planen (Layout 1–102) (Eigene Darstellung, SAP ERP 6.00)	335
Abb. 6.164	Übersichtbild Kostenarten/Leistungsaufnahmen zu planen (Eigene Darstellung, SAP ERP 6.00)	336
Abb. 6.165	Szenario – 9. Schritt: Plan-Verteilung der Energiekosten (Eigene Darstellung)	337
Abb. 6.166	Plan-Verteilungszyklus anlegen – Segment (Sender/Empfänger) (Eigene Darstellung, SAP ERP 6.00)	338
Abb. 6.167	Registerkarte Empfängerbezugsbasis – Plan-Verteilungszyklus anlegen (Eigene Darstellung, SAP ERP 6.00)	339
Abb. 6.168	Einstiegsbild zum Ausführen der Plan-Verteilung (Eigene Darstellung, SAP ERP 6.00)	340
Abb. 6.169	Anzeige der Grundliste der Plan-Verteilung in der Kostenstellenrechnung (Eigene Darstellung, SAP ERP 6.00)	340
Abb. 6.170	Szenario – 10. Schritt: Plan-Tarifiermittlung der Leistungsarten (Eigene Darstellung)	341
Abb. 6.171	Ergebnisse Tarifiermittlung Plan (Eigene Darstellung, SAP ERP 6.00)	342
Abb. 6.172	Kostenstellen Planungsübersicht KS-EDV-50 (Eigene Darstellung, SAP ERP 6.00)	343
Abb. 6.173	Kostenstellen Planungsübersicht KS-WAR-50 (Eigene Darstellung, SAP ERP 6.00)	344
Abb. 6.174	Kostenstellen Planungsübersicht KS-ENE-50 (Eigene Darstellung, SAP ERP 6.00)	345
Abb. 6.175	Kostenstellen Planungsübersicht KS-FER-50 (Eigene Darstellung, SAP ERP 6.00)	346
Abb. 6.176	Diamant Management-Konsolidierung (Eigene Darstellung)	365
Abb. 7.1	Auswahlprozess für eine Standardsoftwarelösung (Eigene Darstellung in Anlehnung an: Abts und Mülder 2013, S. 54 ff.; Bange und Keller 2004, S. 13 f.; Horváth & Partners 2006, S. 281; Schwarzer und Krcmar 2014, S. 136 f.; Sontow und Treutlein 2007, S. 125 f.; Spillner und Linz 2012, S. 6 f.)	397

Tabellenverzeichnis

Tab. 1.1	Unterschiede zwischen den Controlling-Zielebenen (Eigene Darstellung in Anlehnung an: Schulze 2014, S. 41)	12
Tab. 2.1	Kontext von Daten und Informationen zum Wissen (Eigene Darstellung in Anlehnung an: Probst et al. 2012, S. 18)	40
Tab. 2.2	Vergleich von materiellen Wirtschaftsgütern und Information (Eigene Darstellung in Anlehnung an: Pietsch et al. 2004, S. 46)	42
Tab. 2.3	Übersicht über Wissensarten (In Anlehnung an: Al-Laham 2003, S. 31 f.)	45
Tab. 2.4	Informationsbedarf in Abhängigkeit vom Managementbereich (In Anlehnung an: Biethahn und Huch 1994, S. 40)	51
Tab. 2.5	Funktionen von CIS (Auszug) (Eigene Darstellung)	64
Tab. 3.1	Informationssysteme für Controlling und Management (In Anlehnung an: Henneböle 1995, S. 21)	71
Tab. 3.2	Systematisierung von MIS-Begriffen (In Anlehnung an: Oppelt, 1995, S. 9.)	73
Tab. 3.3	Funktionale Anforderungen an FIS und MIS (In Anlehnung an: Hichert und Moritz 1995, S. 350)	73
Tab. 3.4	Gegenüberstellung der Vor- und Nachteile von ROLAP, MOLAP und HOLAP (In Anlehnung an: Dahnken et al. 2005, S. 45) . . .	79
Tab. 3.5	Anwendungsbereiche und Methoden des Data Mining (Bankhofer 2004, S. 397).	83
Tab. 5.1	Die Finanzperspektive (Eigene Darstellung)	102
Tab. 5.2	Geschäfts- und Prognosebericht (Eigene Darstellung)	117
Tab. 5.3	Gewinn- und Verlustrechnung für das Berichtsjahr (Eigene Darstellung)	118
Tab. 5.4	Bilanz für das Berichtsjahr (Eigene Darstellung)	122

Tab. 6.1	Modulübersicht der CP-Suite (Eigene Darstellung in Anlehnung an: o. V., Imageprospekt „CP Corporate Planning – Pioniere im Controlling“ 2015, S. 13).	132
Tab. 6.2	Vor- und Nachteile von Kennzahlen (Eigene Darstellung)	143
Tab. 6.3	Kennzahlenkatalog inkl. Formel – Erfolgs- und Bilanzkennzahlen und Liquiditätskennzahlen (Eigene Darstellung)	155
Tab. 6.4	Tabellen-Report „Produktinformationen“ (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	159
Tab. 6.5	Tabellen-Report „Fertigungszeiten“ (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	159
Tab. 6.6	Tabellen-Report „Lagerbestände“ (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	159
Tab. 6.7	Tabellen-Report „Kapazitätsangaben“ (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	160
Tab. 6.8	Tabellen-Report „Übersicht der Lötzeitbedarfe“ (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	160
Tab. 6.9	Tabellen-Report „Festlegung der Produktrangfolge (Alternative 3)“ (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	169
Tab. 6.10	Tabellen-Report „Jahres-Einkaufsbudget“ (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	179
Tab. 6.11	Tabellen-Report „Fertigungsmaterial Bike Speeder und Bike Red Wing“ (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	179
Tab. 6.12	Tabellen-Report – Zusammensetzung der Materialkosten (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	180
Tab. 6.13	Tabellen-Report – Mengengerüst (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	180
Tab. 6.14	Tabellen-Report – Einkaufsbudget nach Prozesskostengesichtspunkte (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	181
Tab. 6.15	Tabellen-Report – Anzahl der Teilprozesse (Vorgänge) (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	182
Tab. 6.16	Tabellen-Report – Materialkostenermittlung Bike Speeder und Bike Red Wing (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47).	182
Tab. 6.17	Werte der Zinsberechnung (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47).	191
Tab. 6.18	Tabellen-Report – Allgemeine Angaben (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	193
Tab. 6.19	Tabellen-Report – Anbauverfahren (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	194
Tab. 6.20	Tabellen-Report – Stufenleiterverfahren (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	195

Tab. 6.21	Tabellen-Report – Allgemeine Angaben der Kostenstellen (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	199
Tab. 6.22	Tabellen-Report – Übersicht der Abweichungsanalyse (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	202
Tab. 6.23	Tabellen-Report – Kostenstellenspezifische Daten (Kostenstelle 003 – Lackierung) (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	203
Tab. 6.24	Tabellen-Report – Übersicht der Abweichungsanalyse (Kostenstelle 003 – Lackierung) (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	204
Tab. 6.25	Tabellen-Report – Informationsübersicht für die Maschinenstundensatzberechnung (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	208
Tab. 6.26	Tabellen-Report – Informationsübersichtsgrundlage für die mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	215
Tab. 6.27	Tabellen-Report – Monatsdeckungsbeitragsrechnung nach Produkten (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	217
Tab. 6.28	Tabellen-Report – Monatsdeckungsbeitragsrechnung nach Läden (Standorten) (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47).	217
Tab. 6.29	Tabellen-Report – Monatsdeckungsbeitragsrechnung nach Läden (Standorten) mit Werbung (Eigene Darstellung, Corporate Planner, Version 4.4.103.47)	218
Tab. 6.30	Formel-Übersicht – Differenzierende Zuschlagskalkulation (Eigene Darstellung)	231
Tab. 6.31	Formel-Übersicht – Summarische Zuschlagskalkulation (Eigene Darstellung)	232
Tab. 6.32	MitarbeiterInnen-Zuordnung zu Teilprozessen (in MM) (Eigene Darstellung)	237
Tab. 6.33	Formel-Übersicht – Ermittlung der Prozesskostensätze der Teilprozesse (Eigene Darstellung)	241
Tab. 6.34	Formel-Querverweis-Übersicht – Lager Sollbestand – Schwund/Diebstahl (Eigene Darstellung)	257
Tab. 6.35	Formel-Übersicht – Ermittlung Break-even-Absatzmenge und – Umsatz (Eigene Darstellung)	260
Tab. 6.36	Formel-Übersicht – Ermittlung Stückdeckungsbeitrag, Break-even-Absatzmenge und –Umsatz (Eigene Darstellung)	262
Tab. 6.37	Formel-Übersicht – Ermittlung Stückdeckungsbeitrag, Absatzmenge und Umsatz bei Gewinnvorgabe (Eigene Darstellung)	263
Tab. 6.38	Formel-Übersicht – Ermittlung Absatzmenge und Umsatz bei Vorgabe einer Umsatzrendite (Eigene Darstellung)	265

Tab. 6.39	Formel-Übersicht – Ermittlung Absatz- und Erlösbudget (Eigene Darstellung)	272
Tab. 6.40	Formel-Übersicht – Ermittlung Materialbedarfs- und -kostenbudget (Eigene Darstellung)	275
Tab. 6.41	Formel-Übersicht – Ermittlung Lohnbudget (Lohnkosten pro Woche) (Eigene Darstellung)	277
Tab. 6.42	Formel-Übersicht – Ermittlung Erfolgsbudget (Gewinn in EUR) (Eigene Darstellung)	279
Tab. 6.43	Formel-Übersicht – Ermittlung Lohnbudget inkl. kalk. Lohnkosten (pro Woche) (Eigene Darstellung)	281
Tab. 6.44	Formel-Übersicht – Ermittlung kalk. Erfolgsbudget (Gewinn in EUR) (Eigene Darstellung)	284
Tab. 6.45	Formel-Querverweis-Übersicht – Handelskalkulation (Retrograde Kalkulation) (Eigene Darstellung)	287
Tab. 6.46	Symbole und Tastenkombination im SAP-System (Eigene Darstellung) .	295
Tab. 6.47	Übersicht zum Anlegen weiterer Kostenstellen (Eigene Darstellung) . . .	319
Tab. 6.48	Übersicht zum Anlegen weiterer primärer Kostenarten (Eigene Darstellung)	323
Tab. 6.49	Übersicht zum Anlegen weiterer sekundärer Kostenarten (Eigene Darstellung)	325
Tab. 6.50	Übersicht zum Anlegen weiterer Leistungsarten (Eigene Darstellung) . .	327
Tab. 6.51	Übersicht zum Planen weiterer Leistungsausbringungen (Eigene Darstellung)	331
Tab. 6.52	Übersicht zum Planen weiterer Primärkostenaufnahmen (Eigene Darstellung)	334
Tab. 6.53	Übersicht zum Planen weiterer direkter Leistungsaufnahmen (Eigene Darstellung)	337
Tab. 6.54	Überblick der Integrationsmöglichkeiten von Diamant/3 IQ (Eigene Darstellung. In Anlehnung an: www.diamant-software.de).	348
Tab. 6.55	Überblick FiBu-Funktionen von Diamant/3 IQ (Eigene Darstellung. In Anlehnung an: www.diamant-software.de)	351
Tab. 6.56	Überblick FiBu-Erweiterungsfunktionen von Diamant/3 IQ (Eigene Darstellung. In Anlehnung an: www.diamant-software.de).	354
Tab. 6.57	Überblick Kostenrechnungs-Funktionen von Diamant/3 IQ (Eigene Darstellung. In Anlehnung an: www.diamant-software.de).	360
Tab. 6.58	Überblick Unternehmensplanungs-Funktionen von Diamant/3 IQ (Eigene Darstellung. In Anlehnung an: www.diamant-software.de).	367
Tab. 7.1	Kostenverteilung eines Softwareeinführungsprojekts (Eigene Darstellung)	398
Tab. 7.2	Kriterien der Auswahl eines Controlling-Informationssystems (Eigene Darstellung)	408